



Pressemitteilung vom 7. April 2014

Düsseldorfer Friedenspreis 2014 an Klaus Klinger

Düsseldorf, am 7. April – Die Gruppen der Düsseldorfer Friedensbewegung werden zum Ostermarsch am 19. April 2014 im Rahmen des Kulturfestes am Düsseldorfer Rathaus zwischen 15 und 17 Uhr den Düsseldorfer Friedenspreis an **Klaus Klinger** verleihen.

Der undotierte Düsseldorfer Friedenspreis wird im jährlichen Wechsel im Rahmen des Ostermarsches Rhein/Ruhr oder am Antikriegstag (1. September) im Maxhaus verliehen. Mit dem Preis werden Menschen geehrt, die dazu beigetragen haben, die Verständigung der Menschen untereinander zu fördern, Feindbilder ab- und Vertrauen aufzubauen und sich für eine gerechte und friedliche Welt einsetzen.

Klaus Klinger, der Meisterschüler der Düsseldorfer Kunstakademie, arbeitet seit über 35 Jahren als Künstler im öffentlichen Raum. Er war Mitbegründer der Wandmalgruppe Düsseldorf und des Vereins Farbfieber. Seit 1980 organisierte er interkulturelle Projekte, arbeitete in Nicaragua, Chile, Brasilien, Namibia, Senegal, Polen und vor allem in Kuba. Seine gesellschaftskritischen Wandbilder und seine kreativen politischen Aktionen sind aus Düsseldorf nicht mehr wegzudenken. Auch mit seinen plastischen Arbeiten bezieht er sich auf aktuelle ökologische, soziale und friedenspolitische Themen. Ein anderer wichtiger Teil seiner Arbeit sind viele Kunstprojekte mit Kindern und Jugendlichen.

„Kulturschaffende müssen sich einsetzen“, so Klingers Devise. Prinzipiell geht es ihm in seinem erweiterten Verständnis von Kunst immer darum, neue Wege des Dialoges und der Kommunikation über wichtige gesellschaftliche Fragen aufzubauen, sowohl mit Künstlern aus anderen Kulturen, als auch mit den Menschen konkret vor Ort – dort, wo die Wandbilder entstehen. So organisierte er internationale Wandmalprojekte, an denen sich mehr als 100 Künstler und Initiativen aus aller Welt beteiligten. Mit seinen Werken zu Gewalt, Armut und Umwelterstörung bringt Klaus Klinger das Leid vieler Menschen zum Ausdruck und setzt sich mit seinen Arbeiten ein für Gerechtigkeit und Solidarität und gegen Ausbeutung und Krieg.

Die Laudatio wird der Kulturjournalist und Literaturkritiker Dr. Olaf Cless halten.

Im Anschluss an die Friedenspreis-Verleihung am Rathaus lädt Klaus Klinger ab 18 Uhr in sein Atelier auf dem Fürstenwall 210 zur Feier ein.

Rückfragen bitte an: Erika Bosch, 0211-234908, 0151-51583330
Weitere Infos unter: www.duesseldorfer-friedenspreis.de